



## Gleisrückbau startet am 15. April

### Deutsche Bahn beginnt auf Fehmarn mit Hauptbauarbeiten für Schienenanbindung

#### SPRUCH ZUM TAGE

Glücklichsein ist die beste Schule für gute Manieren. Nur Unglückliche sind grob.

Christopher Morley

#### KNUST-WETTER



Es ist stark bewölkt oder bedeckt. Dabei kommt es immer wieder zu Niederschlag, der erst gegen Abend nachlässt. Der Wind weht überwiegend frisch aus südwestlicher Richtung.

» Rätsel & Unterhaltung

#### GUTEN MORGEN, LIEBE LESER

Am 11. April 1968 verübte der Hilfsarbeiter Josef Bachmann auf dem Kurfürstendamm in Berlin einen Anschlag auf Rudi Dutschke. Der damals 28-jährige Dutschke war politischer Aktivist und galt als Wortführer der Studentenbewegung der 60er-Jahre. Josef Bachmann schoss drei Mal auf Dutschke und traf ihn am Kopf und an der Schulter. Er erlitt schwere Hirnverletzungen. Bachmann wurde wegen versuchten Mordes zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt und beging 1970 Suizid. Rudi Dutschke starb 1979 an den Spätfolgen des Attentats in Aarhus. Das Attentat löste Proteste aus und markierte eine Zuspitzung der Spannungen zwischen den Generationen sowie zwischen Linken und Konservativen.

Ihr FT-Team

#### HEUTE

**SCHLESWIG-HOLSTEIN:** Verkehrsminister fordert vom Bund Klarheit zur Zukunft des Deutschlandtickets

**THEMA DES TAGES:** Eine Bilanz der zerstrittenen Ampelkoalition in Berlin

#### KONTAKT

**FEHMARNSCHESES TAGEBLATT**  
Gertudenthaler Straße 3  
23769 Fehmarn  
Zentrale: 04371 86750  
Fax - Verlag: 04371 8675150  
**Anzeigen:**  
Torsten Steenbock 04371 867520  
E-Mail: torsten.steenbock@fehmarmsches-tageblatt.de  
**Zustellung:**  
Britta Jaudzim 04371 867521  
E-Mail: verwaltung@fehmarmsches-tageblatt.de  
**Redaktion:**  
Andreas Höppner (hō) 04371 867515  
Nicola Krüger (nk) 04371 867516  
Lars Braesch (lb) 04371 867518  
Nicole Rochell (nic) 04371 867519  
Fax - Redaktion: 04371 867540  
E-Mail: redaktion@fehmarmsches-tageblatt.de

Fehmarn – Seit rund drei Wochen hat die Deutsche Bahn (DB) Baurecht für den zweigleisigen Ausbau der Schiene auf Fehmarn. Für vorbereitende Maßnahmen wie die Errichtung von Baustraßen hatte das Eisenbahn-bundesamt im Herbst 2023 eine frühzeitige Genehmigung erteilt. In diesen Tagen starten nun auf Fehmarn die Hauptarbeiten für die Anbindung der Schiene an den Fehmarnbelttunnel.

Ein erster Schritt wird nach Mitteilung der DB der Gleisrückbau von Puttgarden in Richtung Burg sein. Los geht es am Montag (15. April). Ab Mai schließt sich der Gleisrückbau zwischen Burg und Avendorf an. Mitte Mai starten die Erdbauarbeiten mit dem Ober- und Unterbodenabtrag zwischen Puttgarden und Burg. Vier Wochen später soll in diesem Abschnitt mit der Herstellung des zukünftigen Bahnkörpers begonnen werden. Etwaige Einschränkungen für den Straßenverkehr erwartet die DB durch diese Arbeiten nicht.

#### Ab Sommer Infocenter am Gleisdreieck Burg

Mit temporären Einschränkungen rechnet die DB allerdings im Zuge von Asphaltierungsarbeiten in Einmündungsbereichen von Baustraßen. Diese sollen



Im Bereich der Amalienhofer Brücke sind die von der Deutschen Bahn beauftragten Firmen zurzeit dabei, die Baustraßen fertigzustellen. FOTO: HÖPPNER

Mitte April durchgeführt werden, sie seien aber von kurzer Dauer. Und „nach der Fertigstellung werden die meisten baustellenbedingten Fahrten außerhalb des Wegenetzes der Insel geführt“, teilt die DB mit. In Sachen Öffentlichkeitsar-

beit will die Bahn auch vor Ort Präsenz zeigen. Aktuell wird in der Nähe des Gleisdreiecks Burg das Baubüro eingerichtet, im Sommer soll ein Infocenter folgen, in dem sich Interessierte über den Stand der Arbeiten auf der Insel informieren

können. Auf [anbindung-fbq.de](http://anbindung-fbq.de) gibt ein Baustellenblog Auskunft über den Baufortschritt. Interessierte haben zusätzlich die Möglichkeit, sich auf der Webseite für einen Newsletter anzumelden. Zudem sind zwei Baulärmverantwortliche als feste

Ansprechpartner für Fragen des Schall- und Erschütterungsschutzes erreichbar unter [blv-fbq@mopa.de](mailto:blv-fbq@mopa.de). Für allgemeine Fragen rund um die Schienenanbindung ist die DB unter [anbindung-fbq@deutschebahn.com](mailto:anbindung-fbq@deutschebahn.com) oder unter 040 39184303 erreichbar. hö

## Sundtunnel das Gesprächsthema

### Bürgermeister Jörg Weber und Regionalmanager Jürgen Zuch in Berlin

Fehmarn/Berlin – Der Fehmarnbelttunnel soll im September 2029 eröffnet werden. Das ist erklärtes Ziel des dänischen Tunnelbauers Femern A/S. Doch für eine funktionierende Hinterlandanbindung auf deutscher Seite ist ein zweiter Tunnel erforderlich – der Sundtunnel. Das Projekt war jetzt Gegenstand in einer Gesprächsrunde, zu der die Bundestagsabgeordnete Bettina Hagedorn (SPD) Bürgermeister Jörg Weber, Regionalmanager Jürgen Zuch und Stig Rømer Winther, Geschäftsführer von Femern Belt Development, nach Berlin eingeladen hatte.

#### Hagedorn: Sundtunnel bis 2029 nicht fertig

Die ostholsteinische Bundestagsabgeordnete wiederholte dabei ihre Einschätzung, dass die baulichen und zeitlichen Herausforderungen beim Bau des Sundtunnels so groß seien, dass die neue Sundquerung „nicht bis zur Eröffnung des dänischen Beltunnels 2029 fertig werden kann“. Daraus folgten katastrophale Konsequenzen für Fehmarn und die Betroffenen durch

zusätzliche Bauarbeiten und Güterverkehrslärm, „falls es übergangsweise zur Elektrifizierung der Sundbrücke“ käme, so Hagedorn. Denn genau dieses Schreckensszenario würde durch den aktuellen Planfeststellungsbeschluss der Bahn für den Abschnitt Fehmarn vorbereitet, ist die Abgeordnete, die dem Rechnungsprüfungsausschuss des Deutschen Bundestages angehört, überzeugt. Sie erinnert daran, dass „dieser Ausschuss erneut einstimmig beschlossen“ habe, dass das „Berliner Verkehrsministerium Gespräche mit der dänischen Regierung aufnehmen soll, um – ehrlicherweise – zuzugeben, dass die Hinterlandanbindung in Ostholstein sowohl am Sund wie auch in Bad Schwartau niemals bis 2029 betriebsbereit sein kann und folglich der Güter- und Fernverkehr – zeitlich befristet – weiter über Jütland gelenkt werden muss“.

Eine Elektrifizierung der Sundbrücke wäre nicht nur herausgeworfenes Geld mit massiven zusätzlichen Landschaftseingriffen und Bauarbeiten, so Hagedorn, sondern eine nicht tragbare



Bettina Hagedorn hatte Jürgen Zuch (v.l.), Stig Rømer Winther und Jörg Weber in Berlin zu Besuch. FOTO: BÜRO HAGEDORN

Belastung für die bis dahin jahrelang frisch renovierte Brücke mit Güterverkehr ohne jeglichen Lärmschutz. An die Stadtvertretung Fehmarn tritt Hagedorn mit der Erwartung heran, dass sich das Parlament, das am Dienstag (16. April) zusammenkommt, für eine

Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss Schiene für den Abschnitt Fehmarn ausspricht, damit die Bahn sich endlich ausschließlich auf den vom Bundestag beschlossenen „Bau des Sundtunnels konzentriert und diesen so schnell wie irgend möglich fertigstellt“. hö

#### KURZ NOTIERT

### Auswahl der Projektanträge

Oldenburg/Fehmarn – Erstmalig wurde in diesem Jahr das Regionalbudget in der Aktivregion Wagrien-Fehmarn eingeführt – ein Fördertopf zur Umsetzung von Kleinstprojekten mit einer Förderquote von 80 Prozent. Zahlreiche Projektideen aus den Bereichen Daseinsvorsorge, Kinder- und Jugendbeteiligung, soziale Teilhabe, Inklusion und Ehrenamt sowie Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind in der Aktivregion eingegangen, heißt es in aktueller Pressemitteilung. Insgesamt wurden 42 Projektanträge fristgerecht eingereicht. „Die rege Teilnahme und das große Interesse zeigen den Bedarf an Unterstützung für lokale Initiativen und Projekte in der Region“, hält Fritz-Michael Kümmel, Vorsitzender der Aktivregion, fest. Aufgrund des großen Andrangs und des limitierten Budgets von 200000 Euro können allerdings nicht alle Projekte ausgewählt werden. Am Dienstag (16. April) wird das Auswahlgremium über die eingereichten Projektanträge beraten. „Es wird also spannend“, so Fritz-Michael Kümmel. ra

